

YANA TSEGAY
THE COLLECTION OF BABYLON RAGE
KURATIERT VON ALEXANDER PUETZ
1. BIS 30. SEPTEMBER 2023
MOLTKEREI WERKSTATT

In ihrer Einzelausstellung *The Collection of Babylon Rage* nähert sich Yana Tsegay dem Archiv an und damit dem Nachlass von Einzelpersonen sowie der Sammeltätigkeit von Institutionen. Archivieren und Sammeln bedeutet Objekten einen besonderen Status des Bewahrenswerten zu geben. *Arché* steht für den Anfang und das Gebot und das griechische Wort *archeion* bezeichnete den Wohnsitz der Archonten, an dem die offiziellen Dokumente aufbewahrt wurden. In der griechischen Polis waren die Archonten ebenso die Bewahrer wie die Interpreten des Gesetzes.

Auch heute legen Selektionsprinzipien fest, welche Exponate überhaupt in Sammlungen gelangen. Je größer die Institutionen und durch mehr öffentliche Gelder sie finanziert werden, desto stärker verantworten sie, welche kulturellen Erinnerungen nachhaltig in Sammlungen konserviert werden. Kunstsammlungen zielen letztlich darauf ab, das kulturelle Gedächtnis mitzugestalten und verfolgen eine „Identitätskonkretheit“, da sie objektivierte Kultur beherbergen, die die kulturelle Identität mitgestaltet.

Yana Tsegay interveniert in diese oft unzugänglichen Strukturen und führt sie zum Nullpunkt zurück. Mit der fiktiven Sammlung der Person *Babylon Rage* untersucht die Künstlerin den Mechanismus des Archivierens und arbeitet seine Fiktionalität heraus. Damit zeigt sie die Ambivalenz von Aneignung und Anerkennung, die eine kulturelle Konstruktion ist. Diese Konstruktion von Wirklichkeit führt zu hegemonialen Machtverhältnissen, die es zu beleuchten gilt. Kulturgüter des Globalen Nordens erfahren oftmals besondere Wertschätzung, wohingegen die des Globalen Südens einer Attraktion gleich behandelt werden. *The Collection of Babylon Rage* konterkariert eine kanonisierte Kunst- und Kulturgeschichte.

Die Fragestellung nach einem kulturellen Gedächtnis besetzt Yana Tsegay mit Malerei und Objekten, die an eine Sammlungspräsentation erinnern. Viele Elemente der Ausstellung sind oxidiert, auf den Leinwänden zeigt sich Grünspan, die Hauben und Vitrinen sind von dickem, erdig-blutig anmutendem Rost überwuchert. Sie sind zu Trägern von Bedeutung und Geschichte – einer Zeitlichkeit – geworden. Über ihre Erzählung, der An- und Abwesenheit und der Geschichte der Sammlerpersönlichkeit *Babylon Rage*, verweisen sie hinaus.

Institutionen, die Artefakte und Kunstwerke einer Gesellschaft repräsentieren, müssen sich gezielt positionieren, um kulturelle Veränderungen mitzutragen, die als kulturelles Erbe in Archive einfließen. Welche Konzepte von Kultur sind in Archive und Sammlungen eingeschrieben und wie wirken sie auf Gesellschaften? Mit *The Collection of Babylon Rage* schafft Yana Tsegay Situationen des Nachdenkens und eröffnet Möglichkeiten für neue Anordnungen und Verknüpfungen, die unsere soziale und kulturelle Identität in Frage stellen.

ÖFFNUNGSZEITEN:

DC OPEN 2023

FR 02.09. 18 – 21 UHR

SA 03.09. 13 – 19 UHR

SO 04.09. 13 – 17 UHR

REGULÄR

SA UND SO 15 BIS 18 UHR

UND NACH VEREINBARUNG

(GESCHLOSSEN 9. & 10. SEP.)

@ytsey
@moltkereiwerkstatt

www.apathcp.com
www.moltkereiwerkstatt.de